

Nachrichten aus aller Welt

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **39 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

Editorial

L'ÉDUCATION SUISSE a le vent en poupe en Extrême-Orient: de nombreux intéressés se sont informés sur les différentes formations à la «Swiss Education Fair» à Singapour, juste quelques semaines après que l'Université de Saint-Gall y a ouvert une succursale. La recherche et la formation joueront aussi un rôle important au séminaire et congrès des Suisses de l'étranger, qui aura lieu en août 2012 à Lausanne. Un ou une jeune Suisse des Pays-Bas pourra y participer gratuitement grâce au concours offert par l'organisation faïtière «Neue Helvetische Gesellschaft».



Aus Belgien berichtet uns die «Union Suisse de Bruxelles» von einem Ausflug, auf dem sie anstatt einen gleich zwei Künstler kennenlernen durfte. Der Schweizerverein Antwerpen bereitet sich auf seine 125-Jahr-Feier vor. Interessant ist die historische Postkarte vom 25. Jubiläum des Vereins: Dort fehlt ein Kantonswappen, Zeichen eines Stücks jüngster Schweizer Geschichte. Der Kanton Jura wurde erst 1979 gegründet.

In the Middle East, Swiss societies and institutions are active as well: "Les Amis de la Suisse" in Lebanon tell us about their visit to the national museum in Beirut, and, in Israel, a home for the elderly run by a Swiss foundation has recently been reopened. These are the stories to be found on the following four pages. Articles that reach us between editions can always be viewed online at www.revue.ch/regio-en in the section "Other Countries".

As always, I look forward to getting your news from all over the world.

MIRIAM HUTTEN,

REDAKTION «NACHRICHTEN AUS ALLER WELT»

Belgique: Passions insoupçonnées

En quête de passion et de talent, l'Union suisse de Bruxelles est allée voir le graveur-médailleur Paul Huybrechts dans son atelier. Cette visite a permis aux membres de rencontrer non seulement un, mais deux artistes d'exception.

Elle, Monique Jobin, d'origine suisse, est musicienne. Fille d'Ephrem Jobin, inventeur horloger au Locle et ancien conservateur du Musée de l'Horlogerie du Locle, Monique Jobin joue du clavecin, de

l'orgue, du piano et compose.

Lui, Paul Huybrechts, Belge et fils d'horloger, artiste dans l'âme, s'inscrit à 18 ans à la Kunstschule de Pforzheim en Allemagne pour y apprendre l'héraldique, tout en suivant des stages divers (gravure en taille douce, dessin). Voulant devenir le meilleur graveur-médailleur d'Europe, il complète ses études durant dix ans en Suisse au Technicum neuchâtelois au Locle, où il rencontra celle qui devint son épouse. Durant trois ans, il suit le stage du Maître Hugenin, célèbre médailleur helvétique. Paul Huybrechts excelle dans les techniques du dessin et de la gravure et s'adonne

Belgique: La Société suisse d'Anvers fête ses 125 ans

Le 13 juillet 1887, les compatriotes Pernin, Schauerberg, Lüdin, Esikes, Attinger, Mérian, Calame, Dublin et Kirchen décident de fonder la Société suisse d'Anvers. Cette année, nous célébrons le 125^e anniversaire de sa fondation. Une histoire riche que témoigne le Livre d'Or.

Pour fêter dignement cette occasion, il a été décidé de combiner le 13 juillet et le 1^{er} août en une seule belle fête. Les membres et nombreux amis seront invités à une réception suivie d'un dîner le mercredi 1^{er} août 2012. Rendez-vous est donné au Centre culturel Elzenveld situé dans un merveilleux cadre en plein centre de notre ville,

à partir de 18h.

Pour plus d'information, veuillez vous adresser à: Walter Fretz, 03 233 80 57

WALTER FRETZ, PRÉSIDENT D'HONNEUR



Carte postale spécialement créée pour le 25^e anniversaire de la Société suisse d'Anvers (1912)

à la création des médailles.

Auteur de plus de 1000 pièces de monnaie, médailles d'art, montres commémoratives, timbres-poste et bas-reliefs en bronze, cet artiste nous a ouvert les portes de son atelier à Herent (Leuven dans le Brabant flamand) où se côtoient des machines et outils typiques de l'industrie des médailles suisses, ainsi qu'une collection de médailles venant du monde entier.

Grand défenseur du manuel dans ce monde résolument informatisé, la médaille est pour lui la fonction d'immortaliser de grands moments historiques. Il a créé une dizaine de pièces de

monnaie, dont le premier écu européen à cours légal.

Sa raison de vivre aux côtés de son épouse, Monique Jobin a permis à Paul Huybrechts de s'épanouir dans le métier de ce globe-trotter de la gravure.

Les membres de l'Union suisse de Bruxelles ont passé un samedi fort intéressant, le 4 février. La visite de l'atelier de cet homme aux multiples facettes, a permis d'exposer un art singulier et de découvrir le talent de son épouse qui a agréablement la visite d'un concert de musique ancienne, sa grande passion. Que du bonheur.

JEAN-PAUL LEBRUN
UNION SUISSE DE BRUXELLES

Niederlande: Aufruf an Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren

Die Neue Helvetische Gesellschaft Holland, die Dachorganisation der Schweizer Vereine, sponsert auch dieses Jahr einen Platz am Seminar und Auslandschweizer-Kongress.

Wer will teilnehmen ?



Laurens Fiscalini (links) mit anderen Seminarteilnehmern bei der Schifffahrt auf dem Lago di Lugano

Vom 13. bis 19. August 2012 organisiert der Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation (www.aso.ch) in Lausanne und Umgebung ein interessantes Seminar. Das Thema ist «Mobilität und Innovation: die Schweiz in Zeiten internationaler Herausforderungen». Das abwechslungsreiche Programm umfasst ausführliche Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz, Einführungen und Workshops sowie die aktive Teilnahme am Auslandschweizer-Kongress. Dabei wird den Jugendlichen die Gelegenheit geboten, mit Bundesrat Didier Burkhalter über aktuelle Fragen zu sprechen. Zudem werden Ausflüge und Outdooraktivitäten organisiert.

Die Teilnahme am Seminar vermittelt Einblicke in das politische System der Schweiz und man lernt junge Auslandschweizer aus anderen Ländern kennen.

Gratis-Teilnahme am Seminar

Die Neue Helvetische Gesellschaft Holland (NHG) will einem jungen Auslandschweizer oder einer jungen Auslandschweizerin aus den Niederlanden die Gelegenheit bieten, gratis am Seminar teilzunehmen. Bei mehr als einer Anmeldung entscheidet das Los.

Interessierte können sich vorab bei Frau Susi de Groot erkundigen (Tel. 0493-314.557). Anmeldungen per E-Mail, mit ausführlichem Mo-

tivations schreiben, sind zu richten an das Sekretariat der NHG, Frau S. de Groot: philip.susi.degroot@wxs.nl. Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2012.

Eindrücke des Seminarteilnehmers 2011

Laurens Fiscalini, 19 Jahre alt, wohnt in Huis ter Heide und hat gerade seine Ausbildung am Lyzeum Zeist abgeschlossen. Er hat sich angemeldet, weil er sich für Politik und das demokratische System der Schweiz interessiert. Zu seinen Eindrücken befragt, reagierte er mit Enthusiasmus:

«Diese Projektwoche fand ich fantastisch. Es war toll, gemeinsam mit Altersgenossen aus verschiedenen Ländern politische Themen zu erarbeiten und sich auszutauschen. Ich habe viel gelernt über die direkte Demokratie und das Schweizer System hat mich überzeugt. Im Vorfeld des Kongresses hatten wir die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister eines Tessiner Ortes über aktuelle Probleme in seiner Gemeinde zu sprechen. Auch das Treffen mit Vertretern des Tessiner Jugendparlamentes war sehr lehrreich. Es gefiel mir, dass der offizielle Tessiner Radiosender RTS von uns wusste und ein Interview mit uns geführt hat. Der Höhepunkt des Kongresses war für mich die Ansprache von Bundesrätin Doris Leuthard und die Möglichkeit, ihr Fragen stellen zu können. Besonders beeindruckt hat mich das tolle Rahmenprogramm mit vielen Ausflügen, die herzliche Betreuung der Begleiter und die Verbundenheit mit der Schweiz, die ich überall spürte.»

Der interessante Erlebnisbericht mit Fotos von Laurens Fiscalini kann per Mail bei Frau de Groot angefragt werden.

RUTH EVERSDIJK

HINWEIS

Newsletter der Schweizerischen Botschaft

Seit einiger Zeit gibt die Schweizerische Botschaft Den Haag einen Newsletter in Deutsch und Französisch heraus. Er wird per E-Mail verschickt und erscheint 2 bis 3 Mal pro Jahr. Der Newsletter informiert Sie über ausgewählte Themen aus Kultur, Politik und Wirtschaft sowie Entwicklungen in konsularischen Belangen. Sie können sich hierfür ganz einfach abonnieren!

Schicken Sie ein kurze Anfrage an die Schweizerische Botschaft, E-Mail: hay.vertretung@eda.admin.ch oder an das Regionale Konsularcenter, E-Mail: benelux@eda.admin.ch.

Bitte geben Sie Ihre private E-Mail-Adresse an und informieren Sie die Botschaft gegebenenfalls bei einem Wechsel Ihres Internetanbieters. RE

Liban: Visite au Musée national

Sa dernière sortie a mené au club «Les Amis de la Suisse» au Musée national de Beyrouth, renommé pour l'exceptionnelle valeur de ses collections. Cette visite incontournable pour qui veut connaître l'histoire antique du Liban a fasciné les participants.

La guide, Dr Annie Doucet Zouki, a su captiver l'attention du groupe avec ses explications et réflexions sur les plus de 1300 pièces archéologiques provenant exclusivement de fouilles menées sous le sol libanais.

La visite s'est déroulée en plusieurs temps. Tout d'abord, «hors les murs», avec l'exposé de l'histoire du bâtiment et avec l'explication de son site et ses conséquences. Ensuite, dans la salle audiovisuelle, avec la projection du film documentaire montrant les dégâts que la guerre a causés au musée, les initiatives souvent désespérées de protection contre le vol et le vandalisme en cette période troublée, suivies par les lentes et fastidieuses restaurations de ces objets précieux à plus d'un titre. Puis s'est ensuivie la visite proprement dite, sur les deux étages de ce bâtiment spacieux et lumineux. L'ensemble des expositions couvre une période chro-

Swiss Moving Service AG



moving around the world

TO AND FROM ANYWHERE IN SWITZERLAND AND THE WORLD

- Personal service and individual advice
- Door to door service for removal goods and motor cars
- Consolidation container services to all mayor places in the USA, Canada, Australia, Far East, New Zealand, Latin America and Africa

In der Luberzen 19
CH-8902 Urdorf Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
fax +41 44 461 9010
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch



Israel: Haus für Senioren in Jerusalem wieder eröffnet

Im März ist in Jerusalem das Haus «Bet Hofmann» nach Renovierungsarbeiten wieder eröffnet worden. In «Bet Hofmann» wird Senioren aus der Umgebung ein reichhaltiges Programm angeboten: Vorträge, musikalische Vorführungen und Weiterbildungskurse zu verschiedensten Themen gehören ebenso dazu wie ein Kaffeehaus, Sportmöglichkeiten und Gesundheitsvorsorgeprogramme. «Bet Hofmann» wurde vor über 25 Jahren von Michael Hofmann aus Zürich und Dani-



nologique très longue: depuis la préhistoire en passant par l'Age du Bronze puis du Fer avec les diverses influences (égyptienne, assyrienne, perse) jusqu'aux périodes hellénistique, romaine puis byzantine; et finalement, mamelouke et ottomane.

À cette visite ne pouvait pas manquer la pièce vedette du musée: le sarcophage d'Ahiram, roi de Byblos du Xe siècle av. J.-C. Ses lettres alphabétiques phéniciennes constituent une grande innovation pour l'humanité puisqu'elles sont à la base de notre alphabet actuel. Néanmoins, le clou de la visite a été l'accès (nouvellement permis) à la «tombe de Tyr», une reconstitution en l'état d'une tombe hypogée de la période tardive romaine, aux murs dont les parois recouvertes de stuc sont peintes. Le thème de ces fresques est le passage du défunt dans l'autre monde, avec l'aide bienfaisante des dieux psychopompe.

Mais ces réflexions et surtout cet éblouissement devant tant de merveilles ont aiguisé l'appétit de chacun! Alors, direction le restaurant La Spaghetteria, situé sur la corniche au bord de la mer. Le menu, varié et copieux, a été un régal pour tous, terminant bien agréablement ce programme. Pour cette visite au Musée national à Beyrouth et le repas consécutif, Madame l'Ambassadeur Ruth Flint et son époux ont honoré le club de leur présence.

A. FISCHER / DR. A DOUCET ZOUKI



ela Cohn-Hofmann aus Israel im Andenken an ihren Vater Leo Hofmann im Stadtteil Katamon errichtet.

Southeast Asia: New regional consular centre

In spring 2012, a new regional consular centre will be opened at the Embassy of Switzerland in Bangkok. This consular centre will be the contact point for all Swiss citizens in

Thailand, Cambodia, Laos, Myanmar and Malaysia.

The consular section of the embassy in Kuala Lumpur will close as a consequence. The centre in Bangkok will, in the future, handle such matters as registration, passports and identity cards for Swiss abroad, civil status issues, voting rights, military and social security affairs (AHV/IV), and visas, etc. All Swiss citizens affected by this change will be informed in due course by the representation responsible for them.

For Swiss citizen services, there is also the Federal Department of Foreign Affairs' HelpLine, which can be reached 7 days a week on +41 800 24-7-365, or via e-mail: helpline@eda.admin.ch.

Singapur: HSG eröffnet das «St.Gallen Institute»

Am 14. Februar 2012 hat die Universität St.Gallen (HSG) mit dem St.Gallen Institute of Management in Asia (SGI) ihren ersten Ableger im Ausland eröffnet. Seit mehr als 10 Jahren pflegt die HSG bereits Kooperationen mit lokalen Universitäten in den Bereichen Double Degrees und Austausch von Studierenden und Dozierenden.

Mit dem SGI verfügt die Universität St.Gallen nun über eine permanente Plattform für Lehre und Forschung in Singapur. Studierende und Dozierende der HSG in St.Gallen werden vermehrt die Möglichkeit haben, in Singapur einen Gastaufenthalt von zwei Wochen bis zu einem Jahr zu absolvieren und sich so mit dem asiatischen Geschäftsumfeld vertraut zu machen. Umgekehrt können Studenten aus Asien entsprechende Erfahrungen in der Schweiz sammeln.

Professor Klaus Spremann, Direktor des SGI, hofft, dass der Austausch von Studenten zwischen Asien und Europa vermehrt zu Geschäftspartnerschaften und Investitionen zwischen den zwei Kontinenten führen wird. Schwerpunkte der Forschung und Lehre am SGI sind «Wealth Management» und «Service Excellence». Daneben wird auch Gewicht gelegt auf neue Lernmethoden, Projektarbeit und Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Firmen. Weitere Informationen: www.singapore.unisg.ch.



Professor Thomas Bieger, Rektor der Universität St.Gallen (li.) und Professor Klaus Spremann, Direktor des SGI



Singapore: Swiss Education Fair 2012

Switzerland may have only limited natural resources; however, it is home to one of the best educational systems in the world, with famous universities and Hospitality Management schools that compete at the top of global rankings. The Swiss Education Fair presented and promoted this system to an interested public in Singapore.

Among Switzerland's most famous universities are the ETH Zurich, placed 23rd in the whole of Continental Europe, and the University of St. Gallen, whose Master in Management programme was ranked first by the Financial Times. But it is not only our universities that enjoy an excellent reputation, our Hospitality Management schools do too. The École Hôtelière de Lausanne is world-leading with its Hospitality Management programme. Nor should one forget the diverse, innovative Universities of Applied Sciences, which offer a wide variety of programmes, such as Art, Nursing and Design, to prospective students. Add to this the

fact that Switzerland is amongst the largest investors in education and research, and it cannot come as a surprise that 27 Nobel Prize Laureates have been granted this prestigious award in Switzerland.

Already in its third year, the Swiss Education Fair was held on Sunday, 25th March at the Mandarin Orchard Singapore. The Swiss

"Pursuing my Master in Financial Engineering in Switzerland, a leading financial centre, on the Swiss federal scholarship was a lifelong dream come true. Besides benefiting from the world-class educational system, I experienced living in a multilingual top tourist destination with stunning scenery and friendly people!"

RUTH TEO, SENIOR INTERNATIONAL BUSINESS MANAGER IN A LEADING MULTIMEDIA COMPANY, SINGAPORE
ALUMNA HEC LAUSANNE, SWITZERLAND



Education Fair was organised by the Swiss Business Hub ASEAN and swissnex Singapore, under the patronage of the Embassy of Switzerland. The representatives of almost thirty Swiss educational institutions answered the attendees' questions about curricula, the application process, job prospects and life in Switzerland in a conducive environment. This one-stop-shop event gave its public a better understanding of the success of Swiss tertiary institutions, while promoting educational excellence and the large variety of courses on offer.

LISA KOBEL, PROJECT MANAGER
WWW.SWISSNEXSINGAPORE.ORG

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

Adressänderungen:

Bitte informieren Sie Ihre Botschaft oder Ihr Konsulat, wenn Sie eine neue Adresse haben (Post oder E-Mail).

Changements d'adresse :

Veuillez informer votre ambassade ou consulat si vous changez d'adresse (postale ou électronique).

Schweizer Vertretungen im Ausland:

Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü «Vertretungen»

Représentations suisses à l'étranger:

Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur www.eda.admin.ch -> Clic sur le menu «Représentations»

Nächste Regionalausgabe:

Erscheint am 6.6.2012, Einsendeschluss für Beiträge: 23.4.2012

Redaktion und Inseratverkauf:

Miriam Hutter
E-Mail: revue@aso.ch
Tel: +41 31 356 6110
Redaktion Niederlande: Ruth Eversdijk, Tel: + 31 20 647 3245
E-Mail: ruth.revue@xs4all.nl

Prochaine édition régionale :

Paraît le 6.6.2012, délai pour contributions: 23.4.2012

Rédaction et vente d'annonces :

Miriam Hutter
E-Mail: revue@aso.ch
Tel: +41 (0)31 356 6110
Rédaction Pays-Bas: Ruth Eversdijk, Tel: + 31 20 647 3245
E-Mail: ruth.revue@xs4all.nl